

Die besten Werke unserer sozialistischen Gegenwartsliteratur werden auch im Bezirk Suhl viel gelesen. Genossin Nietschrrtann aus dem RAW Meiningen ist aber mit der Resonanz einiger dieser Bücher noch nicht zufrieden. „Die Abenteuer des Werner Holt“ ist noch immer ein vielgelesenes Buch. Aber „Die Aula“ zum Beispiel hat nur durchschnittliche Leserzahlen. Das trifft auch auf „Die Kraft der Schwachen“ von Anna Seghers zu. In einigen Kollektiven wurden über dieses Buch Besprechungen durchgeführt. Doch nur wenige Kollegen konnten sich zu diesem Werk äußern.

Bücher empfehlen

Auf Bücher, die viel Diskussionsstoff geben, weisen die Parteileitung und BGL noch zu wenig hin. Die Partei- und Gewerkschaftsleitung unterstützen die Tätigkeit der Bibliothek noch nicht genügend und nutzen somit nicht alle Möglichkeiten für eine interessante politisch-ideologische Arbeit. Sie sollten mehr auf die Literatur aufmerksam machen, die anschaulich und unterhaltend neue Kenntnisse und Erkenntnisse vermittelt. Das setzt natürlich voraus, daß sie selbst diese Bücher gelesen haben!

Interessant ist aber, daß im 1. Halbjahr von allen Buchausgaben im RAW Meiningen 35 Prozent Sachbücher waren. Hier reicht die Palette von der politischen Dokumentation bis zur Technik. Natürlich ist der Nutzen, den das Lesen eines belletristischen Buches für den Betrieb und die Gesellschaft bringt, nicht ohne weiteres meßbar. Wenn aber das RAW im II. Quartal Sieger im sozialistischen Wettbewerb aller RAW der DDR wurde, wenn die Werktätigen bisher über 14 000 MDN für das kämpfende Vietnam spendeten, dann ist das sicherlich auch mit ein Erfolg der jahrelangen Arbeit mit dem Buch.

In den kleinen und mittleren Betrieben, die

zwar eine Bücherei, aber keine ausgebildeten hauptamtlichen Bibliothekare haben, ist eine gute Arbeit mit dem Buch selten, besonders wenn der ehrenamtliche Buchereileiter durch die BGL oder ihre Kulturkommission nicht unterstützt wird. Ein häufiger Mangel ist, daß die Buchbestände einseitig auf Belletristik ausgerichtet sind. Die Leser finden oft nicht das, was sie suchen, die Bestände sind zu klein. In unmittelbarer Nachbarschaft bestehen häufig ähnliche Büchereien, die auf Grund ihres mangelhaften Sortiments den Ansprüchen der Leser ebenfalls nicht genügen. Eine Zusammenarbeit zwischen den Buchereileitern, verbunden mit dem Austausch von Beständen, könnte eine Lösung sein. Da die ehrenamtlichen Buchereileiter der besonderen Hilfe und Qualifizierung bedürfen, wird für sie der FDGB-Bezirksvorstand zusammen mit der Bezirksbibliothek einen Lehrgang durchführen.

Weitere Maßnahmen

Gegenwärtig bereiten wir mit dem Rat des Bezirkes und dem FDGB-Bezirksvorstand eine Bezirkskonferenz vor, die sich mit Problemen der technischen Revolution und der weiteren kulturellen Entwicklung beschäftigen wird. Dabei werden solche Fragen wie das Verhältnis von Arbeit, Freizeit und Kultur oder sozialistische Rationalisierung und Produktionskultur im Mittelpunkt stehen. Diese in Vorbereitung des VII. Parteitages stattfindende Konferenz soll die Kreisleitungen, Betriebsparteiorganisationen, die staatlichen Leitungen und Gewerkschaften anregen, weitere Maßnahmen einzuleiten, um die kulturpolitischen Aufgaben noch wirksamer in die Leitungstätigkeit einzubeziehen, wozu auch die Arbeit mit dem Buch gehört.

Theodor Arnold

Mitarbeiter der Bezirksleitung Suhl

die Mitglieder der Volkskunstgruppen, Zirkel, Arbeitsgemeinschaften und Sportgruppen mit diesem Ereignis vertraut zu machen, werden im Oktober und November Mitglieder unserer Partei mit ihnen über folgende Probleme sprechen:

- Warum ist der VII. Parteitag eine Sache des ganzen Volkes?
- Warum verfügt die SED als einzige Partei in Deutschland über ein reales Programm zur

Lösung der nationalen Lebensfragen unseres Volkes?

- Warum ist die Kulturpolitik ein organischer Teil der Gesamtpolitik der SED?

Die Ortsleitung geht davon aus, daß die Klärung solcher Fragen die Voraussetzung für ein erfolgreiches künstlerisches Wirken ist. Die Laienkünstler sollen die Politik der Partei verstehen lernen und selbst ein klares Verhältnis zur Partei finden.

Der Klub der Werktätigen hat

alle Gruppen aufgerufen, unsere Republik politisch, ökonomisch, kulturell und militärisch zu stärken. In dem Aufruf heißt es: „Der VII. Parteitag der SED soll uns Anlaß sein, in Wort und Ton, Bild und Film, Lied und Tanz sowie im Sport Zeugnis abzulegen vom Werden und Wachsen unserer sozialistischen Heimat.“

Anfang November wird auf einer Kulturaktivtagung, die gemeinsam mit dem Ortsausschuß der Nationalen Front unter Leitung